



<https://biz.li/3e47>

KARTENSPIELKULTUR AN DER LEINE

Veröffentlicht am 23.07.2024

Das Kartenspielen gehört zur traditionellen deutschen Freizeitgestaltung. Seit Jahrhunderten versammeln sich Menschen um den Kartentisch und lockern. Gezockt werden sowohl regionale als auch weltweite Spiele. Auch die Regionen an der Leine weisen eine eigene Spielkultur auf.

Die Verbreitung des Kartenspiels

Die ersten Hinweise auf die Existenz von Spielkarten in Deutschland datieren auf das 15. Jahrhundert. In diesem Jahrhundert verbreiteten sich Kartenspiele aufgrund der Handelswege. Die Regionen entwickelten ihre eigenen Kartenblätter sowie Kartenspiele. Ein wichtiger Hotspot war diesbezüglich zu einem wichtigen Hotspot. Besonders in den 18. und 19. Jahrhunderten

in historischen Quellen nachgewiesen werden können. Die Kartenproduktion erreichte 1832 eine neue Dimension, als die Gebrüder Bechstein die Lizenz zur Herstellung von Spielkarten erhielten. Der Durchbruch erfolgte 1840 durch das Erzielen eines angemessenen Preis-Leistungs-Verhältnisses, wodurch die Verkaufszahlen in die Höhe schossen. Infolgedessen endete die Ära der Kartenmacher in Altenburg und die Herstellung von Spielkarten entfaltete sich zu einem Industriezweig.



Foto: pxhere.com

Neue Spielstätte und -gewohnheiten

Die Verbreitung der Spielkarten in der Bevölkerung hatte zur Folge, dass sich Gasthäuser und Kneipen zu wichtigen Spielstätten der Menschen entwickelten. Die Gäste trafen sich hier nicht nur für Essen und Geselligkeit, sondern auch um zu zocken. In den oberen Schichten der Gesellschaft wurden Spielhäuser populär, in denen sich die Schönen und Reichen der Gesellschaft zum Kartenspielen treffen. Besonders die Kurregionen von Deutschland wuchsen zu beliebten Modebädern, die neben Wellness- und Kulturangebote auch mit regem Spielbetrieb hervortraten. Im niedersächsischen Raum entfaltete sich Bad Pyrmont zu einer beliebten Wellness-Oase und ließ zahlreiche Persönlichkeiten aus der europäischen Aristokratie und Intelligenzija willkommen. Spielaktivitäten in Spielbanken sowie Kaffeehäusern trugen wesentlich zur Attraktivität des idyllischen Ortes bei. Die Spielauswahl war breit gefächert und enthielt unter anderem die damals populären Kartenspiele Rouge et Noir und Faro. Allerdings sanken die Besucherzahlen der Spielbanken deutlich, als der rege Kurtourismus in Deutschland Mitte des 20. Jahrhunderts ein jähes Ende fand.

Das Kartenspiel im digitalen Zeitalter

Kartenspiele werden heute sowohl online als auch offline kultiviert. Das digitale Angebot umfasst eine große Auswahl an Webseiten und Apps, die Gameplay anbieten, Interessierte über die Spiele informieren sowie News, Trends und Reportagen mit Spielern veröffentlichen. Zu den aktivsten Akteuren diesbezüglich zählen Pokeranbieter. Sie stellen nicht nur digitalen Raum zum Spielen zur Verfügung, sondern informieren über Regeln, Strategien und Pokerhände und organisieren regelmäßig Online-Turniere. Ein umfassendes Netz an Angeboten finden auch Skat-Fans vor. Es gibt zahlreiche digitale Plattformen, die das Lieblingsspiel der Deutschen als Download oder App zur Auswahl stellen. Darüber hinaus existieren mehrere Skat-Server im Netz, welche Live-Streaming, Online-Turniere, Trainingseinheiten und vieles mehr anbieten. Ähnliches gilt auch für populäre Spielkarten wie Bridge, Rommé und Black Jack. Doch unabhängig vom Bekanntheitsgrad eines Kartenspiels sind heutzutage fast alle Kartenspielarten auf unterschiedliche Art und Weise im Netz zu finden.

Das lokale Angebot

Das Offline-Angebot für Kartenspiele variiert von Ort zu Ort. Populäre Destinationen diesbezüglich sind in Deutschland weiterhin Spielbanken, die ihre Popularität in den 70er Jahren wiedererlangten. Nahe der Leine betreiben die Städte Osnabrück und die niedersächsische Hauptstadt Hannover Spielbanken und bieten Interessierte Tische für Poker und Black

Jack an. Ferner sticht in den Regionen Thüringen und Niedersachsen eine rege Vereinslandschaft hervor. Besonders aktiv sind Skat- und Pokerspieler, die sich nicht nur in Vereine zusammenfinden, sondern auch regelmäßig Turniere für unterschiedliche Spielstärken veranstalten. Der *Deutsche Poker Sportbund* und der *Deutsche Skatverband* agieren dabei als Dachverbände. Diese koordinieren die Aktivitäten der Ligen, Landesverbände und der Vereine und betreiben Öffentlichkeitsarbeit, um die Fangemeinde für die Kartenspiele zu vergrößern. Zudem wird in Kneipen und privaten Runden mit Freunden und Bekannten weiterhin mit Leidenschaft gezockt. Lokal beliebte Kartenspiele an der Leine sind unter anderem Doppelkopf, Mau Mau und Uno. Das deutsche Spiel und die Produktion von Kartenspielen hat eine lange Tradition. Neben dem Online-Angebot werden die Spiele noch heute lokal kultiviert. In der Umgebung von Leine sind weiterhin Spielbanken beliebte Destinationen für Spiel und Spaß. Darüber hinaus existiert eine rege Vereinslandschaft, die Spieler zusammenbringt und Turniere veranstaltet.